

Reglement 2016/17

Technisches Reglement

„Formula 68“

Vorbildfahrzeuge: Alle Heck-/Mittelmotor-Formelrennwagen (auch Indycars) bis einschließlich Baujahr **1968**, sofern sie in der Formgebung klassischen Formel-Fahrzeugen entsprechen. Über Ausnahmen entscheiden im VORFELD die Veranstalter.

Technik:

Fahrwerk: Das Chassis ist freigestellt, muss aber ungefedert sein. Hiermit ist gemeint, dass keine Konstruktionselemente vorhanden sind, die einen Federungseffekt oder eine Torsion der Achsen ermöglichen. Sind solche Elemente konstruktionsbedingt vorhanden, sind sie zu inaktivieren, damit das Chassis starr ist. Motoranordnung: Inliner. Trimmung mit Blei: von außen nur zulässig, wenn sicher verschraubt!

Motor: Mabuchi Fox (I) oder Rabbit, Sakatsu F10, F100, FK130. Die Motoren dürfen nicht geöffnet sein (jungfräulich!)

Schleifer, Leitkiel: Freigestellt, aber nur ein Leitkiel, bitte!
Der Leitkiel muss in der Draufsicht von der Karosserie verdeckt sein. Über modellbedingte Abweichungen entscheiden die Veranstalter am Renntag.

Achsen und Lager: Freigestellt, jedoch Minstdurchmesser 3mm.

Getriebe: Motorritzel und Kronrad frei

Vorderrad-Felgen: Die Vorderrad-Felgen sind freigestellt.

Vorderreifen: Aus schwarzem Vollgummi, hartem Moosgummi oder Wiesel-/Dickel-/Ortmann-Reifen Radbreite vorne mindestens 7 mm
Wir empfehlen scaleauto hardcomp SC 2701P, dann ist der Durchmesser für die Felgeneinsätze identisch mit den Hinterrädern
Die Vorderräder können versiegelt werden

Raddurchmesser: mindestens 25mm
Die Reifen müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen.

Hinterräder: Moosgummireifen **Scaleauto ArtikelNr.:** SC2411p
Laufflächenbreite 13mm.
Raddurchmesser mindestens 25 mm.

Spurbreite: Maximal 70mm.

Gewicht: Gesamtgewicht mindestens 125g.

Bodenfreiheit: Vor, während und nach dem Rennen mindestens 2mm.

„Formula 75“

Vorbildfahrzeuge: Alle Heck-/Mittelmotor-Formelrennwagen (auch Indycars) von Baujahr **1968** bis einschließlich Baujahr **1975**, sofern sie in der Formgebung klassischen Formel-Fahrzeugen entsprechen.
Ein Heckflügel ist zwingend vorgeschrieben

Technik: wie Klasse 1, mit folgenden Änderungen:

Vorderreifen: Aus schwarzem Vollgummi, hartem Moosgummi oder Wiesel-/Dickel-/Ortmann-Reifen Radbreite vorne Laufflächenbreite mindestens 8mm.
Wir empfehlen scaleauto hardcomp SC 2701P
Die Vorderräder können versiegelt werden
Raddurchmesser: mindestens 24,5mm
Die Reifen müssen auf der Schiene aufliegen und mitdrehen.

Hinterreifen/ Felgen: Moosgummireifen (**Scaleauto ArtikelNr.:** SC2414p)
Laufflächenbreite 16mm
Raddurchmesser mindestens 24 mm.

Spurbreite: Maximal 76 mm.

Gewicht: Gesamtgewicht mindestens 125g.

Bodenfreiheit: Vor, während und nach dem Rennen mindestens 1,2 mm.

Sonstiges

Für beide Klassen gilt: die Anwendung von Haftmitteln, Schmiermitteln oder sonstigen Flüssigkeiten auf Schleifern und Reifen (auch auf den Trainingsreifen) ist nicht erlaubt.

Vor jedem Rennstart werden die Reifen vom Veranstalter überprüft und ggf. „chemisch“ gereinigt bzw. es muss auf die ebenfalls mitzubringenden Ersatzräder gewechselt werden.

Während der Rennläufe werden keine Rennunterbrechungen für Reparaturen an defekten Cars vorgenommen.

Doppelstarts (ein Car für zwei Fahrer) sind nicht erwünscht.

Nach dem Rennen werden die 3 erstplatzierten Fahrzeuge kontrolliert.

Erfüllt ein Fahrzeug nach dem Rennen nicht (mehr) die technischen Anforderungen, steht es den Veranstaltern frei, hierfür einen Rundenabzug von **3 Runden** vorzunehmen.

Karosserie / Fahrzeug-Optik

Karosserie und Chassis müssen fest miteinander verschraubt sein

Das bedeutet: kein „Wackel“, Karosserie und Fahrwerk müssen so miteinander befestigt sein, dass der Einsetzer beim Umsetzen nicht zwei Teile in der Hand hält, zwischen Karosserie und Karosseriehalter verwendeter Schaumstoff sollte so fest sein, dass es zu keiner nennenswerten Beweglichkeit der Karosserie gegenüber dem Chassis kommt. Eine Entkoppelung der Karosserie vom Chassis ist ausdrücklich nicht gewünscht.

Folgende Anforderungen an das Erscheinungsbild der Fahrzeuge müssen, um dem Scale-Gedanken Rechnung zu tragen, erfüllt sein:

1. Die Fahrzeuge müssen an realen Vorbildern orientiert oder zumindest zeitgenössisch lackiert sein.
2. Es müssen mindestens 3 Startnummern angebracht sein.
3. Es müssen Felgeneinsätze verwendet werden.
4. Eine separate, lackierte Fahrerfigur oder –büste mit separatem Kopf (kein Integralhelm in der Klasse 1!) muss vorhanden sein. Die Fahrerfigur besteht aus Kunststoff oder Resine (kein Lexan, kein GFK).
5. Das Cockpit muss mit einer vorbildnahen transparenten Scheibe umschlossen sein.
6. Alle technischen Teile, außer den Achsen, müssen abgedeckt sein. Über mögliche Ausnahmen entscheiden die Veranstalter am Veranstaltungstag. Die Räder sind in jedem Falle freistehend.
7. Nachbildungen der Radaufhängungen sind erwünscht.

Es erfolgt bei Fahrzeugabnahme eine **Bewertung der Fahrzeugoptik**, die folgendermaßen in das Rennergebnis einfließt:

Für jedes nicht erfüllte Kriterium der Punkte 1-6 wird von der erzielten Rundenzahl des Teilnehmers 1 Runde abgezogen.